

Schlaganfall – Ein Notfall

Ein Schlaganfall ist gar nicht so selten. Wie die folgenden Zahlen zeigen, kann jeder betroffen sein:

In Deutschland erleiden etwa

200.000 Menschen jährlich

einen Schlaganfall.

$\frac{1}{3}$ aller Betroffenen sterben am Schlaganfall, $\frac{1}{3}$ behalten mehr oder weniger schwere Behinderungen,

$\frac{1}{3}$ überstehen ihn ohne nennenswerte Folgen.

Damit ist der Schlaganfall die dritthäufigste Erkrankung in Deutschland – nach Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen.

Der Schlaganfall ist aber die häufigste Ursache von Invalidität beim Erwachsenen.

Das Schlaganfall-Risiko nimmt mit steigendem Alter zu, aber auch jüngere Menschen sind zunehmend betroffen.

Wer ist gefährdet?

Bestimmte Faktoren erhöhen das Risiko für einen Schlaganfall:

- Bluthochdruck
- Herzerkrankungen, besonders Herzrhythmusstörungen
- Zigarettenrauchen
- Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)
- Erhöhte Blutfette (Cholesterin)
- Übergewicht
- Bewegungsmangel

Was ist ein Schlaganfall?

Der Schlaganfall ist Folge einer

plötzlichen Durchblutungsstörung

von Teilen des Gehirns. Diese kann zwei Gründe haben:

Ein zum Hirn führendes Blutgefäß ist verstopft; es kommt zu einer Mangeldurchblutung.

Durch den Riss eines Blutgefäßes kommt es zu einer Blutung.

Wie kommt es zur Mangeldurchblutung?

Sie ist die häufigste Ursache eines Schlaganfalls und kann auf verschiedenen Wegen zustande kommen.

Durch eine Thrombose:

Dabei verschließt sich ein zum Hirn führendes Blutgefäß durch einen Blutpfropf, einen Thrombus. Solche Gefäßverschlüsse entstehen nicht in gesunden Gefäßen, sondern wenn die Wand durch eine Arteriosklerose, d.h. durch Kalk und Fettablagerungen geschädigt ist.

Durch eine Embolie:

Ausgangspunkt sind Blutgerinnsel, die sich im Herzen oder in den großen zum Gehirn führenden Gefäßen, z.B. der Halsschlagader gebildet haben. Löst sich ein Teil des Blutgerinnsels, wird es durch den Blutstrom in die Gehirngefäße eingeschwemmt und verursacht dort einen Verschluss (Embolie).

Welche Symptome deuten auf einen Schlaganfall hin?

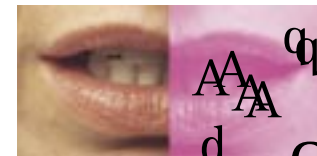
Eigentlich sind die Warnzeichen sehr deutlich; es gilt nur, sie richtig zu erkennen und dann schnell zu handeln.

Herabhängender



Mundwinkel

Sprach- und Sprechstörungen,
Gesprochenes wird nicht verstanden,



Silben werden verdreht,
falsche Buchstaben verwendet

**Halbseitige
Lähmungserscheinungen
und/oder**



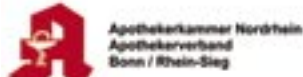
**Taubheitsgefühl auf
einer Körperseite**
(vollständig oder teilweise)

**Sehstörungen
mit plötzlicher Erblindung
eines Auges,**



**Verlust eines
Gesichtsfeldes,
Sehen
von Doppelbildern**

Mit freundlicher Unterstützung



24.02.2005/05

Wenn Sie die abgebildeten Symptome an sich oder anderen wahrnehmen, kann es sich um einen Schlaganfall handeln, bei dem schnelle Hilfe wichtig ist. Deshalb sollte sofort ein Notruf erfolgen: 112

Keine Angst vor „falschem Alarm“. Besser, Sie rufen vielleicht einmal zuviel den Arzt, als zu warten, bis es zu spät ist!

N O T R U F
112

Spendenkonto:
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Commerzbank AG, Gütersloh
Konto: 150 1030
BLZ: 478 400 65
Stichwort:
Region Bonn Rhein Sieg Kreis

N O T R U F
112

Schlaganfall
Ein Notfall

:gesundheitsregion
bonn-rhein-sieg

... gemeinsam gegen Schlaganfall